

macOS Big Sur - Released

Beitrag von „JimSalabim“ vom 16. November 2020, 23:56

[atl](#) Das würde mich jetzt etwas näher interessieren. Ich sehe hier quasi drei Variablen. Ich geh mal von OpenCore als Bootloader aus.

1. SystemProductName-String (z. B. "iMac19,1")
2. SystemSerialNumber (Seriennummer)
3. MLB

Die MLB und die Seriennummer kann man sich passend zueinander beispielsweise mit macserial generieren lassen. Ebenso kann man checken lassen, ob es sich um eine gültige Kombination handelt, sie sind also quasi voneinander "abhängig".

Machen wir mal ein Beispiel mit iMacPro1,1 und iMac19,1. Im iMacPro1,1-SMBIOS arbeitet die iGPU korrekterweise nicht mit (und man möchte ja auch nicht, dass sie mitarbeitet, wenn man sich für iMacPro1,1 entscheidet, da sie ggf. die GPU sogar etwas ausbremsen könnte). Wenn ich jetzt meine iMac19,1-MLB auf eine iMacPro1,1-MLB ändere, aber die Seriennummer und den SystemProductName auf iMac19,1 lasse, was passiert dann genau?

Normalerweise würde ich ja, wenn ich die DRM-Eigenschaften von iMacPro1,1 im iMac19,1-SMBIOS haben möchte, einfach ein shiki-Bootargument setzen (in dem Fall shikigva=80). Funktioniert aber unter Big Sur nicht mehr. Aber wie dem auch sei, unter Catalina ging damit DRM, und ansonsten hat die iGPU zusätzlich headless mitgearbeitet wie sie unter iMac19,1 mit AMD-GPU eben soll.

Daher nochmal die Frage: Wenn ich jetzt stattdessen eben eine iMacPro1,1-MLB verwende, aber den Rest auf iMac19,1 lasse, wie äußert sich das dann? Arbeitet die iGPU dann auch auf einmal nicht mehr mit, oder liegt die Verantwortlichkeit dafür dann doch bei der Seriennummer oder gar dem SystemProductName?